

III.48

Begegnungen mit dem Christentum

Christliche Wege zum Frieden – Antworten auf aktuelle Fragen

Annette Vetter



© Spiritartist/ E+/ Getty Images

Nach mehr als 80 Jahren Frieden in Deutschland und Europa haben der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der Krieg in Israel und Gaza das Bewusstsein für Frieden und seine Bedrohung durch kriegerische Auseinandersetzungen neu geschärft. Die Frage, ob Frieden sich mit Waffen sichern lässt, wird gegenwärtig in Politik, Gesellschaft und Kirche kontrovers diskutiert. Ausgehend von kirchlichen Verlautbarungen erarbeiten sich die Lernenden Positionen, die ihnen angesichts der aktuellen Herausforderungen helfen, sich zu orientieren und begründet zu positionieren.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Frage nach Bedingungen und Voraussetzungen eines „gerechten Friedens“ reflektieren; ethische Herausforderungen einordnen; den sich wandelnden Auftrag von Kirche analysieren; Möglichkeiten kirchlichen Handelns ethisch bewerten.
Thematische Bereiche:	Krieg und Frieden als Herausforderung; Gerechtigkeit und Frieden; sozial-ethische Herausforderungen
Medien:	Liedtexte, Bibeltexte, Predigtauszug, Zitate, Auszüge aus kirchlichen Denkschriften, Graffiti

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Wozu sind Kriege da? – Eine musikalisch-thematische Annäherung

M 1 Wozu sind Kriege da? – Und was ist Frieden?

M 2 Was fördert Krieg? – Was ermöglicht Frieden?

M 3 Was Frieden ist – und wie er gelingt

Inhalt: Ausgehend von der Frage „Wozu sind Kriege da?“ erarbeiten die Lernenden Bedingungen für das Gelingen von Frieden. Abschließend befassen sie sich mit der Unterscheidung von „negativem“ und „positivem Frieden“.

3./4. Stunde

Thema: Schwerter zu Pflugscharen – Was sagt die Bibel zu Krieg und Frieden?

M 4 Schwerter zu Pflugscharen – Nur eine himmlische Vision?

M 5 Frieden stiften – Wie gelingt das?

Inhalt: Friede ist das zentrale Thema der Bibel. Die Lernenden untersuchen die Vision des Propheten Jesaja vom Umschmieden der Waffen zu Pflugscharen als visionären Gegenentwurf zu einer kriegerischen Welt. Sie arbeiten die politische Dimension der biblischen Botschaft heraus, die auch in der siebten Seligpreisung entfaltet ist.

5./6. Stunde

Thema: Gerechter Friede – Das ökumenische Verständnis

M 6 Aus Gottes Frieden leben – Für Frieden eintreten

Inhalt: Auszüge aus der Friedensdenkschrift der EKD von 2007 entfalten vier Dimensionen gerechten Friedens. Die Lernenden eignen sich den komplexen Text u. a. mithilfe von KI an.

7. Stunde

Thema: Lässt sich Frieden sichern durch Aufrüstung?

M 7 Frieden schaffen – Mit immer mehr Waffen?

Inhalt: Die Debatte um die Erhöhung des Verteidigungsetats und die Neuanschaffung von Waffen zu Verteidigungszwecken beschäftigt auch die beiden christlichen Kirchen. Ist es Aufgabe von Kirche, friedensethische Grundsätze zu überdenken und militärische Rüstung zu legitimieren? Die Jugendlichen führen ein Streitgespräch.

Wozu sind Kriege da? – Und was ist Frieden?

M 1

In seinem 1981 komponierten Song nimmt Udo Lindenberg die Perspektive eines Kindes ein und fragt: „Wozu sind Kriege da?“ In der Zeit des Kalten Krieges setzte er sich für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten ein und tut es bis heute. 2024 legte Udo Lindenberg den Song neu auf. Die Neuauflage schenkte er dem Kinderhilfswerk UNICEF.

Aufgaben

1. Sehen Sie sich das Musikvideo „Wofür sind Kriege da?“ (1981) von Udo Lindenberg unter folgendem Link an: <https://raabe.click/Lindenberg-Frieden-Religion>.
2. Wozu sind Kriege da? Tragen Sie Gründe, die im Song genannt werden, in der Klasse zusammen.
3. Was wissen Sie über den Kalten Krieg und die Friedensbemühungen in den 1980er-Jahren? Sammeln Sie Ihr Wissen. Recherchieren Sie bei Bedarf im Internet, zum Beispiel hier: <https://raabe.click/Friedensbewegung>
4. Sehen Sie sich das Musikvideo „What Is War For“ aus dem Jahr 2024 an. Sie finden es unter dem Link: <https://raabe.click/Lindenberg-Frieden-2024-neu>.
5. Erklären Sie, mit welchen Mitteln der Song aus dem Jahr 1981 neu interpretiert wird.
6. Zeigen Sie auf, welche aktuellen Bedrohungen und Folgen von Krieg hier gezeigt werden.
7. Gibt es Gründe, Kriege für berechtigt zu halten? Diskutieren Sie in der Klasse.



Udo Lindenberg: Wozu sind Kriege da? – Ein Songtext

Keiner will sterben, das ist doch klar. Wozu sind denn dann Kriege da?

Herr Präsident, du bist doch einer von diesen Herren,
du musst das doch wissen, kannst du mir das mal erklären?

Keine Mutter will ihre Kinder verlieren und keine Frau ihren Mann.

Also warum müssen Soldaten losmarschieren?

Um Menschen zu ermorden – mach mir das mal klar. Wozu sind Kriege da?

Herr Präsident, ich bin jetzt zehn Jahre alt und ich fürchte mich in diesem Atom-
raketenwald.

Sag mir die Wahrheit, sag mir das jetzt – wofür wird mein Leben aufs Spiel gesetzt?

Und das Leben all der andern – sag mir mal warum.

Sie laden die Gewehre und bringen sich gegenseitig um.

Sie stehn sich gegenüber und könnten Freunde sein.

Doch bevor sie sich kennenlernen, schießen sie sich tot.

Ich find das so bekloppt – Warum muss das so sein?

Habt ihr alle Milliarden Menschen – überall auf der Welt –
gefragt, ob sie das so wollen – oder geht's da auch um Geld?

Viel Geld für die wenigen Bonzen – die Panzer und Raketen bauen
und dann Gold und Brillanten kaufen für ihre eleganten Frauen.

Oder geht's da nebenbei auch um so religiösen Zwist,
dass man sich nicht einig wird – welcher Gott nun der wahre ist?

Oder was gibt's da noch für Gründe – die ich genauso bescheuert find.

Na ja, vielleicht kann ich's noch nicht verstehen wozu Kriege nötig sind.

Ich bin wohl noch zu klein. Ich bin ja noch ein Kind.

Text und Musik: Udo Lindenberg: Wozu sind Kriege da? © 2013 Universal Music Publishing GmbH.